



SEGELREBELLEN

F*CK CANCER  GO SAILING

Konzept und **Wirkungsplan**



Key-Facts

- Offshore-Segeltörns für junge Erwachsene mit Krebs
- 6 Teilnehmer, 2 Profi-Skipper, mindestens 10 Tage
- Eigenbeteiligung 25 € pro Tag
(= 30% der Gesamtkosten/Teilnehmer)
- Großes Medieninteresse
- Anerkannte gemeinnützige Organisation
- Positive und motivierende Kommunikation

Das Problem

„Nach der Therapie ist die Rückkehr in das neue Leben die wahre Herausforderung.“

Jährlich sind in Deutschland über 120.000 junge Erwachsene (18-49 Jahre) von Krebs betroffen. Mit der Therapie endet auch die Versorgung. Der Wiedereinstieg ist nach der langen und kräftezehrenden Therapie schwierig, und genau an diesem Punkt setzt Segelrebell an: Offshore-Segeltörns bieten die Gelegenheit, sich eine echte Auszeit zu nehmen und das pure Leben während des Segelns zu spüren. In einer kleinen Gruppe, weit draußen auf dem Meer, sind die Alltagsorgen schnell vergessen und im „Segelmodus“ ist es einfacher, eine positive Perspektive und Pläne für die Zukunft zu entwickeln. Wir verstehen uns als mentales und physisches Coaching, das der Lebenssituation der Betroffenen entspricht, statt klassischer Therapie.



Das Segeln

„Statt vor dem Wind an der Küste, segeln wir auch nachts und gegen den Wind.“

Anstatt klassischer Urlaubstörns, bieten wir unseren Teilnehmern ein Abenteuer und echte Herausforderungen. Segeln soll das Bewusstsein für Selbstverantwortung schulen und den Kampfgeist wecken, der in jedem von uns steckt. Gegen die Widrigkeiten der Krankheit rebellieren, um wieder ein gesundes und zufriedenes Leben zu führen. Als Segelrouten bevorzugen wir One-Way-Törns, um neue Ziele mit Willenskraft und Durchhaltevermögen zu erreichen – zurück soll keine Option sein. Wenn das Wetter rauer wird oder ein Sturm aufkommt, dann wird jeder Teilnehmer sein Bestes geben, und zum Gesamterfolg beitragen. Mit dieser Erfahrung verlieren dann auch viele Alltagsorgen schnell ihren Schrecken. Aktuell gibt es kein vergleichbares Angebot das Betroffene aktiv einbindet und fordert. Wieder Kraft schöpfen und gesundes Selbstvertrauen entwickeln, das wollen wir beim Segeln vermitteln.

Unsere Törns finden das ganze Jahr statt. Es gibt Tage mit Sturm und Regen, sowie lange Überfahrten ohne Land in Sicht. Diese Situation erleben die meisten Teilnehmer zum ersten Mal, und erfahren dadurch Ruhe, um die Gedanken fliegen zu lassen. Wenn das Ziel erreicht ist, kann jeder stolz auf sich sein, etwas ganz besonderes erreicht zu haben. Dieses Gefühl und die Selbstsicherheit sind es, die den Betroffenen noch lange eine große Hilfe sein werden, ein Anker in der Zukunft.

Die Erlebnisse

„Alles ist vergänglich, nur Erlebnisse, Erlebnisse bleiben Dir erhalten.“

Als Segelrebell wollen wir möglichst viele Erlebnisse auf den Reisen wahrnehmen. Angefangen bei den Begegnungen mit Delfinen oder Schildkröten, bis zu dem immer wieder faszinierenden Sonnenaufgang am Horizont. Wenn wir nach einer wilden und vielleicht auch ruppigen Überfahrt im Hafen festmachen, dann fällt jeder müde, aber glücklich, zufrieden und stolz in seine Koje. Diese Erlebnisse sind es, die den Blick auf das Leben positiv verändern und zu einem motivierenden Anker für die Zukunft werden.

Sicherheit an Bord

„Risiken minimieren und Abenteuer maximieren, das erfordert eben mehr Planung.“

Für Krebsbetroffene ist Segeln kein zwingendes Risiko. Die Teilnehmer müssen nicht sonderlich fit sein, denn Segeln erfordert hauptsächlich mentale Stärke, lösungsorientiertes Handeln, Selbstertrauen und Durchhaltevermögen. Wer bereits mehrere Monate mit der Krankheit gekämpft hat, bringt somit schon die Grundvoraussetzungen mit, vielleicht ohne sich dessen bewusst zu sein. Im Notfall ist über die weltweit erreichbare Funkärztliche Beratung in Cuxhaven stets ein Arzt erreichbar, und da die Risiken der Gruppe bekannt sind, können bereits vorab entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Die Erkrankung ist an Bord ein offenes Thema und bietet Teilnehmern und Organisator eine zusätzliche Sicherheit.

Unser Partner, die Hamburger Yachtversicherung, stellt uns zudem die nötigen Haftpflicht- und Sachversicherungen zur Verfügung.

Der Traum die Welt zu entdecken

„Wer die Welt betrachtet, entdeckt sich selbst als kleinen Punkt auf der Seekarte.“

Oft ist der erste Gedanke nach einer schlimmen Diagnose, noch eine ganz spezielle Reise zu machen. Die Welt liegt uns zu Füßen, sie liegt bereit um entdeckt zu werden. Stattdessen verfallen wir nach der Therapie schnell wieder in unseren kleinen und behaglichen Mikrokosmos. Nach oder auch während der Therapie, ist der perfekte Zeitpunkt, das Ruder herumzureißen und Träume zu verwirklichen.

Segelrebellens will Betroffenen mit mehrwöchigen Törns die Möglichkeit bieten, die Welt zu erkunden, neue Kulturen zu entdecken und die Natur zu erleben. Dabei bewegen wir uns umweltschonend mit dem Wind und hinterlassen nur minimale Spuren.

Zukunftspläne

Mit derzeit fast 100 offenen Anmeldungen junger Menschen mit Krebs, können wir bereits jetzt der anstehenden Nachfrage nicht mehr mit gelegentlich überlassenen Schiffen gerecht werden. Innerhalb kürzester Zeit, ist aus der Idee ein ernsthaftes Therapiekonzept entstanden, das von Betroffenen, Angehörigen und Ärzten mit regem Zuspruch und Begeisterung angenommen wurde.

Unser dringendes Ziel ist daher ein eigenes Schiff.

Ziele mit einem eigenen Schiff, sind England, Irland, Norwegen oder die Färöer Inseln. Ebenso die Atlantikküste, Spanien und Portugal. Von den Azoren aus, über die Kanaren und Cap Verde, vielleicht gar über den Atlantik – für viele ein großer Traum.

Aus den Teilnehmern von heute und den künftigen, soll eine Gemeinschaft entstehen, die sich gegenseitig unterstützt und das Projekt gemeinsam weiterträgt. Wenn sie sich bereit fühlen, nehmen sie das Steuer selbst in die Hand und bringen andere Betroffene mit dem Rebellen-Schiff, unter Segeln an neue Ziele. Sie beteiligen sich schon heute in vielen Bereichen der Organisation, und wir unterstützen sie mit Segelkursen, Trainings und Crew-Treffen.



Die Organisation

Segelrebellen ist eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft. In dieser Konstellation können wir die Mittel optimal für günstige Segelreisen nutzen. Als anerkannte gemeinnützige Organisation, sind die Einnahmen zweckgebunden und werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft. Die Gesellschaftsform eröffnet maximale Flexibilität und ein selbsterhaltendes Geschäftskonzept: Teilnehmer zahlen lediglich einen Unkostenbeitrag von 25 € pro Tag und decken damit die unmittelbaren Törnkosten ab. In Einzelfällen können die Kosten über ein spendenfinanziertes Segelstipendium abgedeckt werden, wenn die Teilnahme an finanziellen Mitteln scheitern würde. Dahinter steckt das Prinzip, das jeder Eigenverantwortung übernehmen muss, für die Lebensgestaltung ebenso wie für die Teilnahme an einer Segelreise. Durch die Kostenbeteiligung, erhält die Teilnahme aber auch einen eigenen Wert, den man sich erarbeitet und verdient hat. Mit diesem Konzept sind wir authentisch und leben die Werte, die wir auch vermitteln wollen.

Was kostet die Welt

Bequemlichkeit ist nicht unser Anspruch. Langfristig sollen Segeltörns das ganze Jahr über und mit eigenem, hochseetauglichen Schiff angeboten werden. Speziell ausgerüstet und angepasst an die Bedürfnisse und Ziele der Segelrebellens. Ein solides Schiff, das unseren Ansprüchen entspricht kostet etwa 400.000 €. Ein Alu-Schiff, das robust ist und dadurch viel Sicherheit bietet. Mit 10 + 2 Kojen sind wir bestens ausgerüstet, um möglichst vielen Betroffenen ein Segelerlebnis nach der Therapie anbieten zu können. Als Schoner (2 Masten) hätte es eine unterteilte Segelfläche, die einzelnen Segel sind kleiner und somit auch leichter zu bedienen. Aus dem Regattasport entleihen wir uns große Winstrommeln und Grinder, an denen mehrere Personen zugleich arbeiten und die Last verteilt ist.

Unser Finanzbedarf für 5 Jahre liegt somit bei etwa 500.000 Euro

Anschaffungskosten für das Schiff 400.000 Euro und Unterhaltskosten 20.000 Euro p.a.. Dies erreichen wir durch einen Mix aus 75 % Segelrebellens-Törns für Betroffene und 25 % gewerbliche Törns zur Finanzierung der Unterhalts- und Verwaltungskosten. Die Finanzierung basiert auf einem Drei-Säulen-Modell, das ein dauerhaftes Angebot ohne allzu große Abhängigkeit von einer Finanzierungsquelle ermöglicht.



Ein Schiff für Segelrebellen

Ohne Schiff kein Segeln, und das ist momentan unser großes Problem. Bisher konnten wir dank vereinzelt kostenlos überlassener Schiffe unsere Törns anbieten. Seit der Gründung übersteigt die Nachfrage jedoch unser Angebot, so dass wir leider viele Bewerber nicht mitnehmen können.

Welche Anforderungen haben wir an ein Schiff?

Es sollte zunächst Platz für 10+2 Personen bieten, denn die optimale Gruppengröße liegt zwischen 6 und 8 Mitseglern. An Bord sind stets zwei Profi-Skipper, die die Teilnehmer anleiten und die Sicherheit an Bord garantieren.

Ein Rumpf aus Aluminium und zwei Masten, bieten nicht nur zusätzliche Sicherheit, sie erleichtern der meist unerfahrenen Crew das Segelhandling und bieten viel Spielraum bei allen Wetterbedingungen. Luxus und Komfort haben keinen Vorrang, stattdessen soll unser Schiff funktional sein. Aus dem Regattasport würden wir einen Grinder und große Winschtrommeln installieren, um den körperlichen Einschränkungen der Mitsegler gerecht zu werden und die Lasten zu verringern. Statt großer Badeplattform, wünschen wir uns ein kleines Cockpithaus, damit wir auch bei schlechten Bedingungen den Überblick bewahren. Unser Anspruch an ein Schiff ist eine solide Segelperformance und Sicherheitsreserven, ein Mix aus Fahrtensegeln und Regattasport. So einzigartig wie die Idee hinter Segelrebellens, so einzigartig soll auch unser Schiff sein.

Das Schiff soll durch seine Bauart und Setup bereits begeistern und inspirieren. Es soll klar erkennen lassen, dass hier echte Segler am Werk sind, auf der Suche nach Abenteuern und Erlebnissen. Unsere Sponsoren sollen daran teilhaben, und unsere motivierende Botschaft ebenfalls für sich nutzen dürfen.

Partner und Sponsoren

Seit dem ersten Törn im Frühjahr 2015, unterstützen uns einige Firmen mit kostenloser Ausrüstung oder Beratung. Durch dieses Engagement ist es uns möglich, den Teilnehmern Sicherheit und Wetterschutz zu bieten und zugleich möglichst umfassenden über dieses weltweit einzigartige Projekt zu berichten.

Helly Hansen – Sealskinz – GoPro – Hamburger Yachtversicherung – Julbo – NV Verlag und andere.

Darüber hinaus sind auch bekannte Persönlichkeiten und Fachärzte von der Wirksamkeit und Hilfe unserer Idee überzeugt.

Prof. Dr. H. Ostermann (Oberarzt Univ.Klinikum Großhadern)

Dr. Almut Meyer (Notfallklinik Potsdam, Expeditionsseglerin)

Anna Beraldi (Onkopsychologin)

Michael Oldenburg (Vorstand der Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs)

Boris Aljinovic (Schauspieler, Hochseesegler, ausgezeichnet vom DSV)

und viele andere.

Wer steckt dahinter

Marc Naumann, 33 Jahre alt, Jurist, Journalist und Profiskipper. Er war selbst zweifach von einer Krebserkrankung betroffen. Im Jahr 2010 wurde ein lebensbedrohlicher Hirntumor diagnostiziert und therapiert. Zwei Jahre später hatte sich dennoch ein Rezidiv gebildet, das mit einer halbjährigen Chemotherapie und anschließender Hochdosis-Chemo behandelt werden musste. Beide Male stand er kurz vor der Ersten Juristischen Staatsprüfung, die er 2014 doch noch abschließen konnte.

„Unmittelbar nach der Hochdosis im Herbst 2012, als die Blutwerte wieder halbwegs stabil waren, bin ich Hand gegen Kojen auf der Nordsee gesegelt. Zu zweit in elf Tagen von Hamburg nach Calais, mit einer Contessa 32. Es war eine unglaubliche Herausforderung, mit viel Sturm und schlechtem Wetter. Aber wir haben durchgehalten, sind angekommen und danach konnte mich nichts mehr aus der Bahn werfen. In diesen zwei Wochen wurde ich so willensstark und habe meine Kräfte und Stärken neu entdeckt, dass selbst das Jura-Examen seinen Schrecken verloren hat.

An dieser Stelle, tausend Dank an meinen Skipper, der bereit war mich mitzunehmen – Segelbruder! Zum Ende des Examens verstarb ein sehr guter Freund an seinem Krebs, was mir erneut die Zufälligkeit des Lebens vor Augen führte. Anstatt nun eine Juristenkarriere anzutreten, habe ich mich entschlossen, erst meinen Traum zu leben: Die Welt als Segler und Journalist zu erkunden, andere ebenso dafür zu begeistern und ihnen eine Hilfe in der schwierigen Situation nach der Therapie zu bieten.“

Unser Anspruch ist nicht zu jammern und Mitleid zu erregen, sondern offen und ehrlich über die Krankheit, ihre Folgen und ganz speziell über die Lebensqualität während und nach dem Segeln zu berichten.

Segelrebellens

Dein Leben – Dein Abenteuer

gemeinnützige Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

Seefelder Str. 7 81377 München

Tel. 089 2155 0595 Mobil. 0179 9153 860

www.segelrebellens.com info@segelrebellens.com

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN: DE23430609678226703100 | BIC: GENODEM1GLS

Die Abenteuer der Segelrebelln

Bisherige Reisen

März 2015

Marseille – Mallorca, 10 Tage, 440 Seemeilen, 5 Teilnehmer

Juni 2015

Ägäis, Türkei und Griechenland, 10 Tage, 280 Seemeilen, 6 Teilnehmer

Oktober 2015

Ostsee, Flensburg – Kopenhagen – Rügen, 10 Tage, 470 Seemeilen, 7 Teilnehmer

März 2016

Atlantik, Lanzarote – Gibraltar, 10 Tage, 1300 Seemeilen, 7 Teilnehmer

Gibraltar – Ibiza, 10 Tage, 500 Seemeilen, 8 Teilnehmer

April 2016

Sizilien, Tropea – Trapani, 14 Tage, 270 Seemeilen, 5 Teilnehmer

Juni 2016

Ostsee, Flensburg – Kiel, 3 Tage, 90 Seemeilen, 6 Teilnehmer

Bisherige Veröffentlichungen (Auszug)

März 2015

Frankfurter Allgemeine Zeitung

April 2015

GEO Reisen

Mai 2015

WDR Radio

YACHT Zeitschrift

September 2015

Segeljournal

Juli 2016

Spiegel Online

weitere Veröffentlichungen finden Sie online im Bereich „Presse“

Dokumentation der Jungfernfahrt

Online: www.vimeo.com/136716589

Passwort: emmasegelt

Yacht und Finanzkonzept

In Zusammenarbeit mit einer Hochschule und deren Fakultät für Yachtdesign werden wir einen Entwurf erstellen, der sinnvoll und praktikabel ist. Die Technik und Konstruktion soll einfach und simpel sein, um Defekte und Reparaturen zu vermeiden, denn wir wollen möglichst autark unterwegs sein.

Auf dieser Grundlage sind auch die Unterhaltskosten geringer.

Finanzbedarf

Aluminiumrumpf und –deck, 60ft	200.000 Euro
Rigg, stehendes und laufendes Gut	40.000 Euro
Segel	40.000 Euro
Innenausbau	80.000 Euro
Ausrüstung	80.000 Euro
<hr/>	
Gesamt*	440.000 Euro

Nicht eingerechnet sind Sonderkonditionen und kostenlose Teilleistungen als Spende oder zusätzliches Sponsoring. Der gesamte Finanzbedarf wird sich in diesem Bereich bewegen.

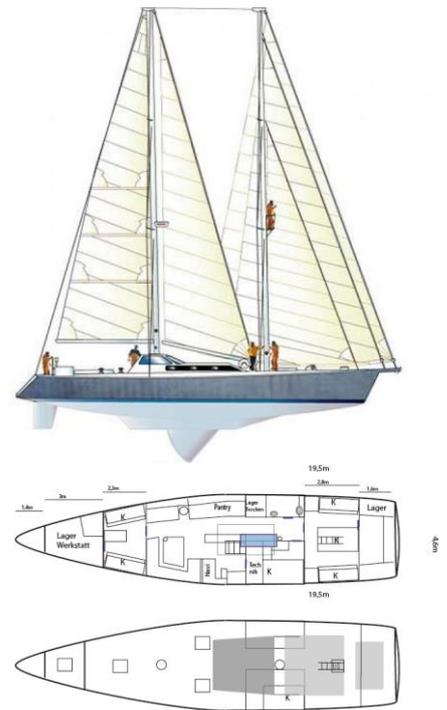
*geschätzte Kosten aufgrund allgemeiner Preisangaben.

Finanzierungskonzept

Durch die Organisationsform als gemeinnützige Kapitalgesellschaft (Mini-GmbH), stehen uns vielfältige Optionen zur Verfügung, und für unsere Unterstützer ist wichtig zu wissen, dass wir auch ein nachhaltiges Finanzierungskonzept zum Erhalt der Yacht haben.

Hauptgeschäftsfeld mit mind. 75 % sind entsprechend unserer Satzung gemeinnützige Segeltörns für junge Menschen mit Krebs. Die Teilnehmer decken zum Großteil bereits die unmittelbaren Kosten des Törns mit 25 €/Tag. Darüber hinaus benötigen wir etwa 50 €/Tag um auch die Verwaltungs- und Organisationskosten zu decken. Diesen Anteil werden wir über Spenden und Fördergelder abdecken. Der Erhalt der Yacht und Unterhaltskosten können zusätzlich durch Einnahmen aus wenigen Chartertörns gedeckt werden. Charterkunden können über Segelrebelln ein spezielles Segelerlebnis mit einem außergewöhnlichen Schiff buchen und unterstützen zugleich Segelrebelln mit den Einnahmen hieraus. Ein zehntägiger Törn etwa im Nordmeer, könnte ein solches Angebot sein.

Bereits jetzt können wir die Verwaltungs- und Organisationskosten über Spenden und den Onlineshop (Merchandising) abdecken.



Planung 2016

Aufgrund nur spontan überlassener Schiffe für unsere Segeltörns, können wir nur begrenzt planen.

Segeltörns

- | | |
|-----------|---|
| Juni | Von Flensburg nach Kiel mit einem ehemaligen Volvo Ocean Race Schiff. Echtes Regattafeeling für unsere Crew. |
| Juli | Segelcamp in Stralsund/Rügen. Ein intensives Segeltraining mit sportlichen Jollen. Vier Tage lang üben wir alle Segelmanöver und schulen das Gespür für Wind und Welle. Am Endes Kurses besteht die Möglichkeit den SBF See Schein zu erwerben. |
| September | Crew-Treffen am Ammersee für die Mitsegler aller bisherigen Törns. Hierzu werden auch Ärzte, Therapeuten und Presse eingeladen. Neben spannenden Geschichten und Segelaction, wird es abends ein kleines Live-Charity-Konzert geben. |
| Oktober | Zweiter Wikinger-Törn auf der Ostsee. Wir segeln von Flensburg nach Rügen. Nicht auf direktem Kurs, sondern mit einem Abstecher ins Kattegat, die Heimat der Wikinger. Neben kniffliger Navigation, werden wir auch mit eindrucksvollem Wetter zurechtkommen. Schon 2015 war diese Route ein großer Erfolg. |
| Winter | Im Frühjahr sind wir bereits von den Kanaren nach Gibraltar gesegelt. Nun wollen wir die Inseln erkunden und auch dem winterlichen Segelpause zuhause entkommen. |